

Kreislaufwirtschaft stärken statt ausbremsen – Runderneuerung ist aktiver Klimaschutz

Willich, 10. März 2026. Die aktuelle Diskussion in Frankreich über eine stärkere Berücksichtigung runderneuerter Pkw-Reifen im Rahmen des landesweiten Altreifenentsorgungssystems Aliapur zeigt, wie zentral die Reifenbranche für das Gelingen einer echten Kreislaufwirtschaft ist.

Die Allianz Zukunft Reifen (AZuR) begrüßt ausdrücklich politische Initiativen, die das Ziel verfolgen, die **Runderneuerung** zu stärken und damit Ressourcenschonung, CO₂-Reduktion und Versorgungssicherheit in Europa voranzubringen.

Die Runderneuerung ist ein bewährtes industrielles Verfahren mit messbaren Umweltvorteilen: Studien – unter anderem des Fraunhofer UMSICHT – zeigen, dass bei der Herstellung runderneuerter Reifen im Vergleich zu Neureifen über 60 Prozent CO₂, rund zwei Drittel der Rohstoffe und etwa 50 Prozent Energie eingespart werden können.

Gerade in Zeiten wachsender Abhängigkeit von Billigimporten und volatiler Rohstoffmärkte ist die Verlängerung der Produktlebensdauer ein strategischer Hebel für mehr Resilienz in Europa.

Die Diskussion darf nicht auf kurzfristige Marktmechanismen verengt werden. Wer Kreislaufwirtschaft ernst nimmt, muss Innovationen ermöglichen und Planungssicherheit schaffen. Ohne verlässliche politische Rahmenbedingungen werden Investitionen in nachhaltige Technologien wie moderne Runderneuerungsverfahren, Devulkanisation oder hochwertige mechanische Verwertung ausgebremst.

Eine funktionierende Kreislaufwirtschaft beginnt am Ende des Produktlebens – bei Sammlung, Prüfung und gezielter Weiterverwendung von Karkassen. Wird dieser Kreislauf geschwächt, fehlen künftig auch die industriellen Grundlagen für nachhaltige Innovationen.

AZuR ist überzeugt:

Der ökologische Wandel braucht Pragmatismus – aber ebenso Mut zur Transformation. Die Runderneuerung von Pkw-Reifen ist kein symbolisches Instrument, sondern ein konkreter Beitrag zu Klimaschutz, Ressourceneffizienz und industrieller Wertschöpfung in Europa.

Große Verärgerung bei AZuR-Netzwerk-Partner RIGDON

Mit großer Verärgerung reagiert auch der AZuR-Netzwerkpartner RIGDON auf das jüngste Statement der Point S Führung in Frankreich. Als Vollgesellschafter der Point S Deutschland findet Geschäftsführer Günter Ihle klare Worte:

„Die Aussagen sind grundlegend falsch und müssen zurückgenommen werden. Es gibt keine Alternative zur Kreislaufwirtschaft, wenn uns nachfolgende Generationen am Herzen liegen. Deswegen ist die Pkw-Reifen-Runderneuerung die Zukunftstechnologie auf die Gesellschaft, Politik und Markt setzen müssen“.

Die scharfe Reaktion ist vor dem Hintergrund des großen Engagements von RIGDON verständlich: Das Unternehmen investiert derzeit massiv in den Ausbau seiner Produktionskapazitäten, insbesondere in eine neue hochautomatisierte Pkw-Runderneuerungsanlage. Dieses zukunftsweisende Vorzeigeprojekt steht für nachhaltige Mobilität, Ressourcenschonung und technologische Innovation – und wird im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms der Bundesregierung gefördert.

Das AZuR-Netzwerk versteht sich als aktiver Treiber von Nachhaltigkeit und Transformation in der Reifenbranche. Der Netzwerk-Partner RIGDON unterstreicht diese Vision durch seine aktuellen Investitionen in Qualität, Umweltverantwortung und Standortstärkung in Deutschland.

Die Forderung von AZuR ist klar: Alle runderneuerungsfähigen Reifen sollten runderneuert werden – das gilt auch für Pkw-Reifen. Unternehmen, Politik und Gesellschaft sind dazu aufgerufen, diese funktionierende Technologie im Sinne der Kreislaufwirtschaft zu befördern und zu unterstützen.

Über die Allianz Zukunft Reifen (AZuR)

AZuR engagiert sich seit dem Jahr 2020 europaweit für eine nachhaltige Reifen-Kreislaufwirtschaft. Gebrauchte Reifen sollen möglichst zu 100 Prozent wiederverwendet oder verwertet werden, um Abfälle zu vermeiden, CO₂-Emissionen zu senken, natürliche Ressourcen zu schonen und Mensch sowie Umwelt zu schützen.

Über 80 AZuR-Partner aus Industrie, KMU, Handel und Wissenschaft decken alle Sektoren der nachhaltigen Circular Economy von Reifen ab – von der nachhaltigen Neureifen-Herstellung und zertifizierten Altreifen-Sammlung über die Reparatur, Nachprofilierung und Runderneuerung von Reifen bis hin zur mechanischen und chemischen Verwertung der in Altreifen enthaltenen Rohstoffe. Im interdisziplinären Teamwork werden neue Wege und Lösungen für einen ökologisch wie ökonomisch sinnvollen Reifen-Kreislauf entwickelt. Dabei kommt den Universitäten im AZuR-Netzwerk eine besondere Bedeutung zu. Diese liefern mit wissenschaftlich fundierten Studien und Forschungen wertvolle Impulse, um den Stoffkreislauf zu schließen.

Im November 2025 hat die Allianz Zukunft Reifen den Sonderpreis „Kooperation“ im Rahmen des erstmals verliehenen NRW-Preises Ressourcenschonung der Effizienz-Agentur NRW (efa) erhalten. Im September 2025 wurde AZuR mit dem Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte

AZuR-Pressemitteilung Kreislaufwirtschaft stärken



2025 ausgezeichnet. In der Kategorie „Gesamtkonzept – NPO“ würdigte die Jury das europaweit einzigartige Netzwerk der Reifen- und Recyclingbranche für seine umfassende und praxisnahe Lösung zur Umsetzung einer klimagerechten Reifen-Kreislaufwirtschaft.

AZuR-Netzwerk-Koordinatorin Christina Guth wurde mit dem Recircle Award 2025 in der Kategorie Women’s Award for the Tyre Retreading Sector ausgezeichnet. Im November 2023 erhielt AZuR für die Studie zur positiven Ökobilanz der Runderneuerung den „Europäischen Transportpreis für Nachhaltigkeit 2024“. Das AZuR-Erfolgsmodell der Reifen-Kreislaufwirtschaft findet weltweit Beachtung. Es kann und soll auf andere Branchen und Abfallströme übertragen werden. Mehr über AZuR erfahren Sie hier: <https://azur-netzwerk.de>

Pressekontakt:

AZuR-Netzwerk

Christina Guth

c/o CGW GmbH

Karl-Arnold-Straße 8, 47877 Willich

c.guth@c-g-w.net

Tel: 02154-88852-11

Bildmaterial zur freien redaktionellen Verwendung, mit Angabe der Bildquelle AZuR.